Markus

Markus Kirche

Mai – August
2018
Brief 186

Unsere Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde

AN-
-ge-
-DACHT

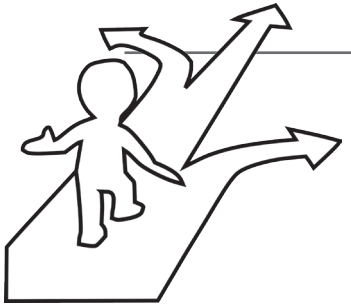
Liebe Leserinnen und Leser, liebe Konfis,

hören Sie oder ihr manchmal Stimmen? Ich meine jetzt nicht irgendwelche gruseligen Hirngespinste, sondern die Stimmen, die einem beim Autofahren sagen: „An der nächsten Kreuzung rechts abbiegen“ oder „Fahren Sie auf die Autobahn“.
Sie haben es erkannt. Meine Frage lautet eigentlich: Haben Sie ein „Navi“?
Ich vermute, viele von Ihnen werden dies mit „Ja“ beantworten.
Ein Navi, also ein Navigationsgerät, hat man heutzutage einfach. Entweder es ist schon im Auto eingebaut oder es klebt mit einem Saugnapf an der Windschutzscheibe. Man kann Navis auf dem Motorrad oder Fahrrad einsetzen oder man läßt sich mit Hilfe von smartphones durch die Stadt navigieren. Der technische Fortschritt ermöglicht es uns, dass wir fast nirgendwo auf der Welt mehr ohne Orientierung sein müssen.
Manchmal frage ich mich ernsthaft, wie wir früher wohl unser Ziel erreicht haben. Ging es nicht auch mit einer Straßenkarte? Aber zugegeben, es ist viel angenehmer von einer netten Stimme durch unbekanntes Terrain geleitet zu werden, die auch immer freundlich bleibt, selbst wenn man sich zum soundsovielten Male verfahren hat. Ich bin ziemlich sicher, dass die Erfindung dieser Navis die Atmosphäre zwischen Fahrer und kartenlesendem Beifahrer enorm entspannt hat. Vielleicht ist sogar die Zahl der Scheidungen nach Urlaubsfahrten gesunken.

Einige Menschen haben eine so persönliche Beziehung zu ihrem Navi, dass es sogar einen Namen hat. Sie werden dann von „Mathilde“, „Jule“, „Emma“ oder „Hans“ auf ihrem Weg geleitet. Und wenn sie am Ziel sind, hören sie ein wohllautendes „Sie haben ihren Bestimmungsort erreicht“, statt ein knappes „Wir sind da“ des genervten Beifahrers.

Es ist gut, wenn man das Gefühl hat, jemand weiß den richtigen Weg, und man kann sich entspannt auf unbekanntes Gebiet vorwagen.
Wäre es nicht schön, wenn es für unseren Lebensweg auch so ein praktisches Navi gäbe? Man würde einfach das Ziel eingeben und käme, weil die meisten ja inzwischen auch eine Stau-Umfahrungs-Funktion haben, ohne unnötige Aufenthalte dorthin, wo man will.
Als Jugendlicher könnte man z.B. seine Lebensziele einfach eingeben: „Verheiratet, Familie, Eigenheim, erfolgreicher Beruf“ usw., und das Gerät würde einen ganz einfach zu diesen Zielen hinführen, ohne Umwege, Ehrenrunden, Mißerfolge, Krankheiten u.a. Dinge, die das Erreichen der Ziele erschweren oder gar verhindern.
Und auch Erwachsene könnten sich ganz einfach zu ihren Lebenszielen wie „Gesundheit, Erfolg, gutes Einkommen“ u.a. hinleiten lassen.
Eigentlich ein faszinierender Gedanke, oder?
Aber so einfach wie mit der Strecke von A nach B ist es mit unserem Lebensweg nicht.
Stau-Umfahrungs-Möglichkeiten gibt es eigentlich nicht. „Da müssen wir durch“, heißt es eher immer mal wieder bei schwierigen Situationen.
Ein herkömmliches Navi können wir für unseren Lebensweg nicht gebrauchen. Aber welche Hilfen haben wir denn?
Wer oder was navigiert und leitet uns durchs Leben? Wer sagt, was richtig und falsch ist oder wo es langgeht?
Habt Ihr, oder haben Sie sich diese Frage schon mal gestellt? Ich könnte mir vorstellen, dass dabei folgende Antworten möglich sind:
Meine Eltern und Großeltern mit ihren Regeln und Verboten. Meine Freunde und die Clique mit ihren Meinungen. Die Werbung mit ihren Trends. Meine Intuition ...
Vielleicht antworten einige ja auch: Gott.
Ja, Gott als Navigator durch unser Leben, eine wirklich weiterführende Antwort!

Immer wieder in unserem Leben, gerade auch als Jugendliche im Konfirmandenalter, suchen wir nach Orientierung. Was ist wirklich wichtig im Leben? Welche Werte sollen für mich gelten? Wer ist ein verlässlicher Freund? Wem kann ich mich anvertrauen?
Im Konfirmandenunterricht habt Ihr das Navi der Kirche kennengelernt: die Bibel.
Hier finden wir wichtige Hinweise: „Wir Menschen sind zum Bilde Gottes geschaffen. Wir sind wertvoll und das Leben jedes einzelnen ist schützenswert. Gott liebt uns und will, dass unser Leben gelingt. Auf ihn können wir uns immer verlassen. Er will uns auf unserem Lebensweg begleiten. Orientierung für unser Leben bietet Jesus Christus. In seinem

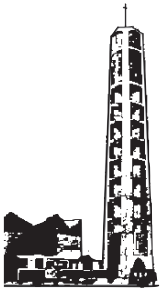


Reden und Handeln spiegelt sich der Wille Gottes wieder. Alle Texte der Bibel sind Glaubenszeugnisse anderer Menschen. Sie bringen uns Gott und sein Wirken in der Welt näher.“ Es gibt viele Fragen im Leben und die Richtungsentscheidungen sind oft nicht einfach. Wenn wir unseren Lebensweg beschreiten, wünschen wir manches Mal, dass auch dort eine Stimme uns leiten möge.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir wünschen Euch an dieser Stelle, alles Gute für Euren weiteren Lebensweg und hoffen, dass es uns im Konfirmandenunterricht ein bißchen gelungen ist, Euch Gott als Navigator näherzubringen.
Und sollte das mit dem Navi mal nicht richtig funktionieren, dann laden wir Euch herzlich ein, Hilfe und Unterstützung bei uns zu suchen.

Gottes Segen für Euren Weg!

Eure Pfarrerin
Sabine Happe



Rückblick auf das Jahr mit den KonfirmandInnen

Die Konfirmation der 14 Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden steht wie jedes Jahr am ersten Maiwochenende an und damit, aus unserer Sicht, leider auch schon das Ende der Konfirmandenarbeit mit diesem Jahrgang, weshalb sich ein Rückblick auf die gemeinsame Zeit lohnt. Sicherlich bedeutet es für die Konfis in ihrem Terminkalender auch immer einen zusätzlichen Pflichttermin neben Schule und anderen Terminen einzuhalten, wenn sie jeden zweiten Dienstag von 16.00-18.00 in die Markusgemeinde kommen. Dennoch hatten wir bei den diesjährigen KonfirmandInnen immer das Gefühl, dass sie offen und interessiert für die Themen waren, die im Laufe des Jahres angesprochen wurden und dass sie die Zeit nicht als lästige Pflichterfüllung gesehen haben, um dann endlich an der Konfirmation die (Geld-)Geschenke entgegenzunehmen.

Bei den Gesprächen war der Glaube an Gott und die Auseinandersetzung mit dem Glauben

Konfirmandenwochenende Wegberg im Januar 2018

deutlich zu spüren. Auch bei schwierigen Themen, wie dem Tod, waren die Beiträge der Konfirmanden berührend und aufrichtig. Neu war dieses Jahr, dass jeder Konfirmand an einem Kinderaktionstag als Helfer teilgenommen hat, um einen Sozialtag in der Gemeinde abzuleisten. Auch hier stellte sich heraus, dass die Konfis, natürlich mal mehr, mal weniger engagiert bei der Sache waren und somit eine echte Bereicherung und Unterstützung darstellten. So haben 4 Konfis beim Adventsfenster ein kurzes Theaterstück vom kleinen Drachen Kokosnuss aufgeführt oder andere haben es ermöglicht, dass die Kinder bei einem Aktionstag eine Murmelbahn herstellen konnten.
Im Oktober haben wir mit den Konfis einen Ausflug zum Escape-Room am Rheinufer unternommen, der zum 500jährigen Luther-Jubiläum von der evangelischen jugend düsseldorf, jpz.: die botschaft und der Kath. Jugendagentur in Kooperation aufgestellt wurde. Für die meisten Konfis stellt die Konfirmandenfreizeit nach Wegberg den Höhepunkt der gemeinsamen Zeit dar. Auch dieses Mal genossen unsere Konfis die viele gemeinsame Zeit, mit sehr wenig Schlaf.

An dieses Erlebnis anknüpfend bieten wir ihnen nach der Konfirmation eine Übernachtung mit Rahmenprogramm in der Gemeinde an und hoffen, dass wir dann viele wiedersehen.

Das Konfiteam

(S.Happe, Tina Vanhofen, Julia Maeschig, Tobias Selent)

Tom Beese

Amelie Grannemann

Nell Hachenberg

Vivien Henneke

Alina Kellers

Finn Krömer

Nico Kuhlen

Loren Lehmacher

Paula Leukel

Julia Major

Sina Möschler

Rebbeca Müller

Alba Okoye

Johanna Püll

Klara Schlebusch

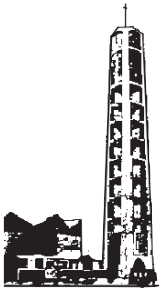
Len Schneiders

Leon Unterweger

Elias Wegner

Lena Wilke

Leonie Wilke



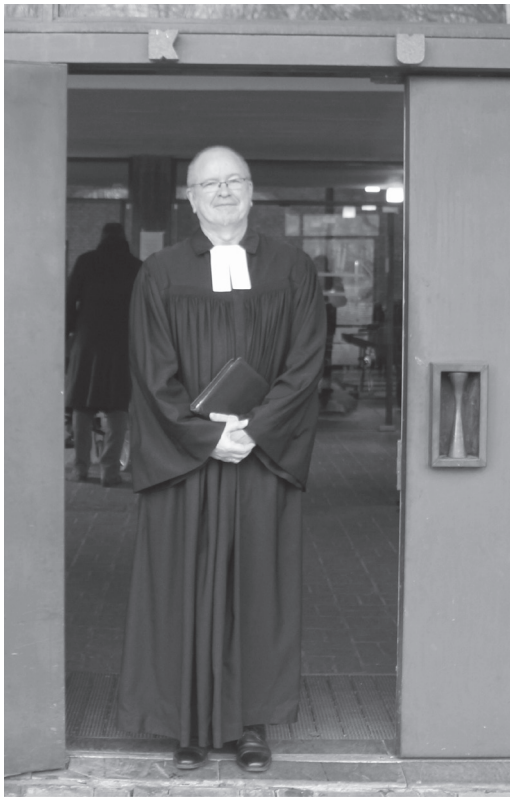
Notizen zu meinem Abschied aus Markus

Abschieden haftet nicht selten etwas Melancholisches an. Und Abschiedsreden häufig etwas Langat-miges … Ich werde es aber nicht sooo lang machen – ich habe in der Markusgemeinde in den sechzehneinhalb Jahren, die ich hier war, schon so viele Worte gemacht, vor allem in der Kirche …
Ich habe mal nachgerechnet: Etwa 650x habe ich an Sonn- und Feiertagen in der Kirche die Kanzel bestiegen und dabei nicht immer berücksichtigt, was Martin Luther bekanntlich allen Predigern geraten hat: „Tritt frisch auf – Mach's Maul auf – Hör bald auf!"

So eine Verabschiedung hat ja etwas Gemischtes:
• Da ist Dankbarkeit des Verabschiedeten für die Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wird …
• Und da ist Wehmut, dass da ein wichtiger Lebensabschnitt zu Ende geht …

Anfang des Jahres ergab sich aber eine nette Begebenheit: Ich feierte meinen letzten Gottes-dienst in einer der beiden Grundschulen und sagte den versammelten Kindern, dass dies nun mein letzter Gottesdienst mit ihnen wäre. Nach dem letzten Lied, dem Vaterunser und dem Segen kam ein Mädchen aus einer der zweiten Klassen zu mir und sagte: „Herr Opitz – du sollst nicht ersetzt werden …"
Wirklich nett fand ich das! Und ich glaube entgegen verbreiteter Meinung, dass eine Person wirklich nicht ersetzbar ist. Wie hat die Theologin Dorothee Sölle einmal gesagt: „Niemand ist ersetzbar – aber für jeden kann eine Vertretung gefunden werden …"
Ich glaube, so ist es richtig.

Und nach einer so langen Verweilzeit wie meiner hier in Markus kann eine Veränderung auch sinnvoll sein – für den Pfarrer, der ja in diesem Fall schlicht und einfach aus Altersgründen ausscheidet, und für die Gemeinde sowieso.
In den 70ern, 80ern, war es übrigens durchaus üblich, dass sich ein Pfarrer nach spätestens 10 Jahren eine neue Gemeinde suchte …

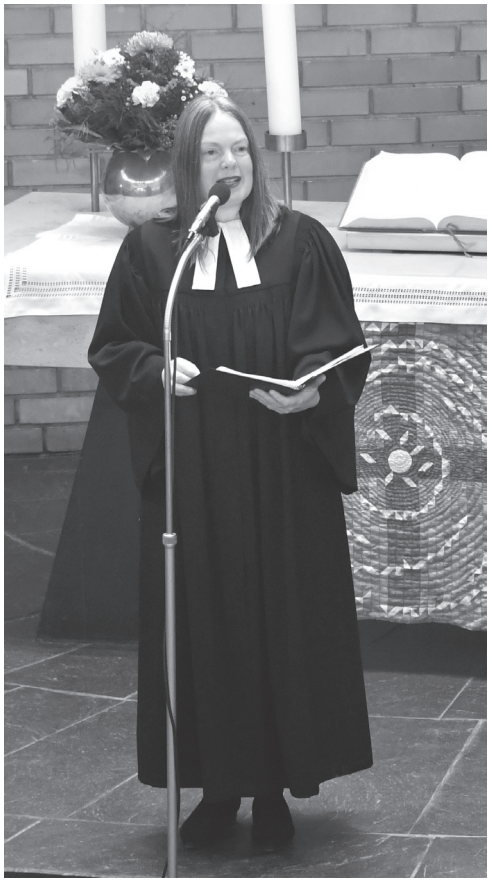


Aber ich will noch einmal einen Schlenker zu meinen Anfängen hier in Markus machen … Ich habe in diesen Tagen oft daran gedacht.
Ich weiß noch genau: Im Frühjahr 2001 kam ich mit pochendem Herzen zum Vorstellungsgespräch mit dem Presbyterium. Herzklopfen, obwohl ich eigentlich nur meinen „Marktwert" testen wollte – Markus galt schon seit den 70er als eine irgendwie „besondere" Gemeinde.
Ich war früh dran und tigerte über das Gelände, als mich ein Mann ansprach, der gerade dabei war, die Plakatwand hier draußen neu zu gestalten. Der Mann war sehr freundlich und wir hatten ein kurzes, nettes Gespräch. Und ich verlor dadurch einen Teil meiner Nervosität. Der Mann war Herbert Rindsfüser – vielen von uns ein Begriff, der Bruder von Theo, der seine kreative Arbeit fortsetzt seit vielen Jahren …
So lange ist's her und mir dennoch so deutlich vor Augen.

Mit dem Vorstellungsgespräch im Presbyterium hat's ja dann auch geklappt. Die haben mich tatsächlich genommen… ;-)

Aber ich komme ins Schwadronieren …
Ich habe (fast) alles, was ich hier zu tun hatte, gern getan.
Natürlich gab es Vorlieben: den Gottesdienst / die Trauergesprächsgruppe / die ganze Kulturarbeit mit all den Konzerten, Matinéen, Ausstellungen, Lesungen / die Unternehmungen mit „meinem" Seniorenclub / die „Pflege" der Partnerschaft mit Madagaskar.

Als Pfarrer*in ist man ja bekanntlich ein „Universaldilettant", also: du musst alles machen, kannst aber nichts richtig. Du beackerst die gesamte Bandbreite an menschlichen Zielgruppen – von Kleinkindern bis zu Hochbetagten. Und manchmal fragst du dich: Ist es auch gut genug, was du in diesem oder jenem Bereich



„drauf hast“?
In den letzten Jahren habe ich mich allerdings von Worten des Künstlers Nam June Paik trösten lassen, die mir zu einer Art Berufsmotto geworden sind: „When too perfect, lieber Gott böse.“

Und man ist ja auch als Pfarrer Gott sei Dank nicht alleine! Es gibt Menschen, die mitarbeiten. Und damit bin ich ja schon beim Dank, den ich abstatten möchte. Zu danken habe ich:
• allen, die hier mitgearbeitet haben in den verschiedenen Bereichen und Arbeitsfeldern der Gemeinde – ob es der Küster und Hausmeister ist, die Reinigungskräfte, die Sekretärinnen, die Jugendleiterin, den verschiedenen Kirchenmusiker*innen ...

Und da ist noch einmal besonderer Dank auch denen zu sagen, die sich hier ehrenamtlich engagieren und damit das Schiff auf Kurs halten
• den Menschen der Markuskirchengemeinde – auf viele schöne Begegnungen blicke ich zurück
• der Kollegin Sabine Happe und dem Presbyterium für die Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde, auch denjenigen Mitgliedern des Leitungsgremiums, die zwischenzeitlich aus Altersgründen nicht mehr dabei sind. Danken will ich auch für die Unterstützung in für mich persönlich schwierigen Zeiten …
• und sie will das jetzt absolut nicht lesen – aber ich danke auch meiner Frau, die vieles mitgetragen hat, die aber auch viel mitge-staltet hat in der Gemeinde über viele Jahre. Und Du warst mir eine gute Seelsorgerin, Petra, und bist es noch …!

Der Markusgemeinde und der Arbeit meiner Kollegin und des Presbyteriums wünsche ich für die Zukunft Kraft, Geschick, konstruktive Phantasie und vor allem Gottes Segen für die Leitung der Gemeinde. Ich wünsche Euch, dass es gelingt, immer ganz nah am Puls der Markusmenschen zu sein und zu bleiben. Wer hören will, was Menschen wirklich fühlen, denken, fürchten und hoffen, der muss sich ja selbst bewegen und sein Ohr dahin bringen, wo gelebt, gefühlt und gezweifelt wird. Und das alles im Vertrauen auf die Kraft der guten Botschaft Gottes, aus der die Kirche kommt

und der allein sie ihren Bestand verdankt.

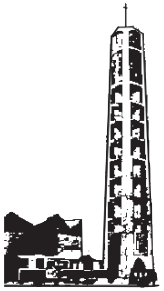
Dass alle in Markus daran mitarbeiten – das wünsche ich der Gemeinde von Herzen!

Und jetzt bin ich doch zu lang geworden …
Ein Letztes noch: Ich bin ja jetzt alt. Aber auch für mich gibt es noch Trost. Vor ein paar Wochen rief mich eine junge Mutter an, deren erstes Kind ich vor zwei Jahren getauft habe. Jetzt sollte ich ihr zweites taufen, im Frühjahr. Als ich ihr von meinem jetzigen Dienstende in Markus erzählte, da fragte sie: „Und wenn Sie jetzt hier in Markus aufhören – in welche Gemeinde gehen Sie denn dann?“
Das hat mir in den darauf folgenden Tagen enorm geholfen, was mein Selbstbewusstsein angeht … ;-)

Apropos: „In welche Gemeinde gehen Sie dann …?“ Bekanntlich geht man ja niemals so ganz.
Und auch ich werde jetzt nicht unmittelbar die Hände in den Schoß und die Füße auf den Tisch legen. Ich habe inzwischen begonnen, für einige Monate Pfarrer Heinrich Fucks in der Gerresheimer Gemeinde zu vertreten. Das stand ja auch schon in der Zeitung.
Und jetzt: Ich habe fertig.

Adieu, liebe Markusmenschen, ich wünsche Gottes Segen,

Ihr Michael Opitz



Verabschiedung von Pfarrer Michael Opitz

Mit einem stimmungsvollen Gottesdienst und einem herzlichen Empfang verabschiedete sich die Markusgemeinde von ihrem Pfarrer Michael Opitz. Fast 17 Jahre hat er in unserer Gemeinde gewirkt, Gottesdienste gehalten, Konfis unterrichtet, Gruppen geleitet und Menschen in Vennhausen begleitet „von der Wiege bis zur Bahre“, wie es bei Pfarrern immer so schön heißt.
Er hat Spuren hinterlassen und Dinge bewegt, und dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Viele Menschen haben ihre je eigenen Erinnerungen und Begegnungen, die sie mit Michael Opitz verbinden und die sie, auch über seinen Abschied hinaus, begleiten werden.

Für die Zukunft wünschen wir Michael Opitz und seiner Frau viel Zeit für gemeinsame Erlebnisse und Gottes Segen in allem Tun und Lassen.

S.H.

Noch ein „Auf Wiedersehen!“

Einige von Ihnen haben vielleicht schon gemerkt, ein bekanntes Gesicht in der Gemeindearbeit fehlt. Frau Rosek, eine unserer Angestellten im Hausbereich, arbeitet seit 01.03.2018 nicht mehr bei uns. Ihre freundliche und hilfsbereite Art ist sicher einigen von Ihnen in guter Erinnerung.
Wir danken Frau Rosek an dieser Stelle noch einmal sehr für ihre zuverlässige Arbeit und ihren Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihr alles Gute.

G.K.
Die Markusgemeinde

Impressum:
Unsere Gemeinde wird im Auftrag des Presbyteriums von einem Redaktionskreis herausgegeben, der auch für den Inhalt verantwortlich ist. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Presbyteriums wieder.
Redaktion (V.i.S.d.P.): Sabine Happe
Druck: Druckerei Alles
Auflage: 2400 Stk.
Layout: photographikdesign Anja Leonhardt
nächster Redaktionsschluß: 01. August 2018

In eigener Sache:
Der Gemeindebrief ist ein kostenloser Service unserer Gemeinde.

Sehr geehrte, liebe Gemeindemitglieder,

mit großer Freude habe ich die Nachricht vernommen, dass das Presbyterium mich zu ihrer neuen Kantorin gewählt hat.
Ich möchte mich Ihnen daher ein wenig vorstellen:
Ich bin in der Stadt Iksan in Südkorea geboren worden. Nach meiner Jugendzeit dort und einem Schulmusikstudium bin ich vor mittlerweile 11 Jahren nach Deutschland gekommen, um hier an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf das Instrument Orgel, aber auch evangelische Kirchenmusik zu studieren. Ich stamme aus einem christlich geprägten Haus und von daher war es mir ein Anliegen, den Beruf und meine Religion miteinander zu verbinden.
Im Studium in Düsseldorf habe ich erfahren, wie reich die kirchenmusikalische Kultur in Deutschland ist. Ich konnte nach erfolgreichem Diplom- und Aufbaustudium die Anerkennung als A-Kantorin erlangen und habe dazu noch das Masterstudium und das Konzertexamen im künstlerischen Hauptfach Orgel abgelegt. In der Kirchenmusik arbeite ich nunmehr seit bereits 9 Jahren, zunächst als ergänzende nebenberufliche Kirchenmusikerin, dann seit 2009 an der Marienkirche und seit 2011 hauptberuflich an der Lutherkirche in Duisburg.
In dieser Zeit habe ich viele Erfahrungen im Umgang mit den verschiedenen Chorgruppen der Gemeinde dort gemacht und erfahren können, wie bedeutsam es ist, die Liturgie durch die Musik zu bereichern und damit in der Verkündigung mitzuwirken.

Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie ganz herzlich,

Ihre
Hyekyoung Kang

Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Markus-Kirchengemeinde,

mit Beginn des Monats April habe ich meinen Dienst als Kantorin der Markus- und der Mirjam-Kirchengemeinde aufgenommen ...
Ich möchte nun auch gerne zügig mit der Chorarbeit beginnen.
Haben Sie Lust und Freude, mit uns im neuen Chor zu singen?
Wir möchten die Musik der verschiedensten Stilrichtungen singen. Altes und Neues, traditionelle, aber auch attraktive Musik unserer heutigen Zeit ...
Die Proben sollen immer **Dienstagsabends von 20.00 bis 21.30 Uhr** stattfinden. Zunächst im Gemeindesaal der Lukaskirche am Gatherweg.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach vorbei. Unsere Gemeinschaft braucht Sie.
Und für Sie ist es auch eine gute Gelegenheit, ihre Stimme neu zu entdecken und neue Freunde kennenzulernen.

Sie sind herzlich eingeladen!
Ihre Hyekyoung Kang

Kontakt und Information:
Hyekyoung Kang
Tel: 0163-44 71 593
E-Mail: kang2742570@gmail.com

Das Garten-Café im Garten der Ev. Markus-Kirche öffnet wieder seine Tür …

... und bietet wieder Gelegenheit, gemeinsam in idyllischem Naturambiente eine gute Zeit miteinander zu verbringen.
Termine:
Di., 15.05.,16.00 - 17.30 Uhr
Di., 12.06.,16.00 - 17.30 Uhr

Ort:
Gemeindegarten der Ev. Markus-Kirchengemeinde
Warme und kalte Getränke stehen gegen eine kleine Spende für Sie bereit. Gerne können Sie was zum Knabbern mitbringen.

Ansprechpartnerin:
Sabine Söhnchen-Korn:
Tel.: 9 13 18 677

Das „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen bedankt sich bei der Ev. Markus-Kirchengemeinde und insbesondere bei der Gartengruppe für die Gartennutzung.

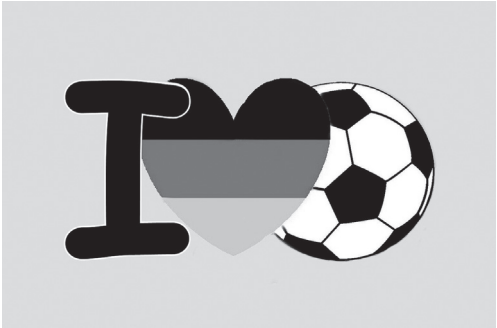
„Die-Mannschaft“ sucht Verstärkung

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli 2018 findet in Russland die Fußball-Weltmeisterschaft statt. Am 15. Mai gibt Jogi „Die-Mannschaft“ bekannt – auch wir wollen dann unser Team aufgestellt haben.

Für Deutschland als amtierenden Fußballweltmeister gilt es den Titel zu verteidigen, für uns gilt es wieder eine tolle Fußball-Gemeinschaft zu werden.

Deshalb suchen wir EUCH!
Wer Lust hat dazu mit beizutragen, ein tolles Fußballfest in MARKUS auf die Beine zu stellen, ist herzlich eingeladen sich zu melden.

Für´s TEAM:
Jutta Neumann,
Tel. 27 00 867
E-Mail: Jutta.Neumann@evdus.de



Public Viewing mit Rahmenprogramm

Sonntag: 17.06.2018
Uhrzeit: ab 15.00 Uhr Rahmenprogramm, 17.00 Uhr Public Viewing

Am 17.06. startet das erste Gruppenspiel der Deutschen Nationalmannschaft um 17.00 Uhr gegen Mexiko. Vorher gibt es in der Gemeinde schon die Möglichkeit, sich auf das Spiel einzustimmen und vorzubereiten. Ab 15.00 Uhr können sich große und kleine Fans schminken lassen, außerdem zum richtigen Anfeuern und Mitfiebern Fanartikel wie Fahnen, Rasseln oder Armbänder herstellen und die eigene Fußballtauglichkeit an der Torwand testen.

Würstchen vom Grill und erfrischende Getränke sorgen zusätzlich für gute Stimmung.

Auch die anderen Spiele mit deutscher Beteiligung werden in der Gemeinde gezeigt.

Liebe Mitglieder der Ev. Markus-Kirchengemeinde,

das „zentrum plus“/ Diakonie Vennhausen ist ein Treffpunkt und eine Beratungsstelle für ältere Menschen im Stadtteil Vennhausen. Im folgenden stellen wir Ihnen einen Auszug aus unserem Programm vor.
Unser gesamtes Angebot liegt als Programmheft im „zentrum plus“ aus. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf, wenn Sie unser Programm per E-Mail erhalten möchten *(E-Mail-Adresse: zentrum-plus.vennhausen@ diakonie-duesseldorf.de)*.
Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge im Schaukasten und in unserer Einrichtung, um über Programmergänzungen und -änderungen informiert zu sein. Zu allen Angeboten und Veranstaltungen erhalten Sie nähere Informationen bei uns im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen.
Wenn nicht anders vermerkt finden alle Veranstaltungen im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen statt, Sandträgerweg 101 statt.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Sabine Söhnchen-Korn und Team

Veranstaltungen mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde

Tanz im Mai mit Martin Herzberg und Ihren Lieblingshits. Freuen Sie sich auf einen schwungvollen Nachmittag!
Saal der Ev. Markus-Kirchengemeinde
Do., 10.05., 15.00-17.00 Uhr
Kosten: 4,50 € (inkl. Kaffeegedeck)
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

Der deutsch-russische Chor „Echo“ singt bekannte russische, italienische und deutsche Lieder und präsentiert Tänze in folkloristischen Trachten. Ein Akkordeonist, ein Pianist sowie eine Sopranistin und weitere Solisten begleiten den Auftritt.
Saal der Ev. Markus-Kirchengemeinde
Do., 14.06., 15.00-17.00 Uhr
Kosten: 4,50 € (inkl. Kaffeegedeck)
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

Grillfest mit Basar vor dem „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen
Do., 12.07.
Basarbeginn: 11.00 Uhr,
Grillessen: 12.00 Uhr
Kosten nach Verzehr
Anmeldung (auch für eigene Basarstände) erbeten:
Tel: 9 13 18 677

Sunshine-Dancing mit Martin Herzberg Freuen Sie sich auf heiße Rhythmen und kalte Getränke u.a …
Saal der Ev. Markus-Kirchengemeinde
Do., 09.08., 15.00-17.00 Uhr
Kosten: 4,50 € (inkl. Kaffeegedeck)
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

Weitere Termine

Veranstaltung im Rahmen der Aktionswochen „Schwerhörigkeit“ im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen
Thema: Schwerhörigkeit im Straßenverkehr (mit praktischen Übungen zur Wahrnehmung)
Referent: Joachim Tabath (Polizeihauptkommissar)
Di., 08.05., 15.00-17.00 Uhr
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

Gemeinsames Mittagessen - Heidrun kocht
Mo., 14.05., 12.00 Uhr
Ratatouille mit mediterranem Gemüse und italienischen Nudeln
Kosten: 5,50 €
Anmeldung erbeten bis Do. 10.05.

Mo., 18.06., 12.00 Uhr
Spargel mit gekochtem Schinken, Sauce béarnaise und Kartoffeln
Kosten: 6,50 €
Anmeldung erbeten bis Do. 14.06.

Mo., 13.08, 12.00 Uhr
Gemüseeintopf mit Wiener Würstchen
Kosten: 5,50 €
Anmeldung erbeten bis Do. 09. 08.
Tel.: 9 13 18 677
Offenes Stadtteilfrühstück
donnerstags, 09.15 Uhr
24.05., 26.07., 30.08.
(im Juni fällt das Frühstück aus)
Kosten: 4,00 €
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

Unser Dauerbrenner – Frische Waffeln mit Kirschen und Sahne
montags, 15.00 - 17.00 Uhr
07.05., 04.06., 02.07., 06.08.
Kosten je nach Belag
Anmeldung erbeten:
Tel.: 9 13 18 677

EDV–Angebote im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen

Nähere Informationen, Termine, Kosten und Anmeldung:
Peter Schilling: Tel.: 02131/277 395; schilling.neuss@freenet.de

Ausgezeichnet – Zeichnen nach Natur und Alltag
donnerstags, 18.00 - 20.15 Uhr,
Information und Anmeldung:
efa, Tel.: 600 282 0

Yoga für Ältere
donnerstags, 09.00 - 10.00 Uhr
Nähere Informationen, Anmeldung und Kosten bei der Kursleitung Anna Braun
Tel.: 99 54 39 93
Krankenkassenzuschuss möglich

Unser **Offener Singtreff** „Sing doch einfach mit“ freut sich über neue Mitsänger/-innen!
Wir singen Volkslieder und Schlager. Insbesondere diejenigen, die immer schon singen wollten, aber es sich bisher nicht getraut haben, sind herzlich willkommen. Weder Notenkenntnisse noch Singvorkenntnisse sind erforderlich. Bei uns steht die Geselligkeit und die Freude am gemeinsamen Singen und nicht die musikalische Perfektion im Vordergrund.

Helmut Link begleitet uns mit seiner Gitarre.
dienstags, 10.30 - 12.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Hilde Jacobs,
Tel.: 9 13 18 677

Neue Angebote im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen

Mensch ärgere Dich nicht! - Gesellschaftsspiele-Treff für alle, die gerne Spiel, Spaß und Spannung mit anderen Menschen teilen möchten.
Gerne können Sie auch eigene Spiele mitbringen.
Das Angebot ist kostenfrei.
dienstags, 14.00-15.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Beate Piecowski
Tel.: 9 13 18 677

Bewegung macht Spaß
musikalische Bewegungsrunde im Sitzen mit Menschen mit und ohne Bewegungseinschränkungen
Bei Bewegungen auf Ihre Lieblingshits breiten sich schnell gute Laune, Lockerheit und Heiterkeit aus, sodass auch die Lachmuskeln kräftig trainiert werden.
Das Angebot ist kostenfrei.
dienstags, 14.00-15.30 Uhr
Ansprechpartnerin:
Beate Piecowski
Tel.: 9 13 18 677

Kulturgruppe des „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen
Gehen Sie gerne ins Theater und ins Museum, lieben Sie Opernbesuche, mögen Sie Konzertbesuche? Im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen haben sich Menschen zusammengefunden, die gemeinsam das Kulturangebot der Stadt sichten und zusammen Veranstaltungen besuchen.
Interessierte sind herzlich willkommen.
Jeden dritten Montag, 17.00 Uhr im „zentrum plus“/Diakonie Vennhausen
Nächste Termine: 25.05. (ausnahmsweise freitags); 18.06.
Weitere Termine können Sie erfragen bei:
Sabine Söhnchen-Korn:
Tel.: 9 13 18 677
Eckhard Bartling:
Tel.: 27 00 777

Beate Piecowski stellt sich vor

„Jede große Reise beginnt mit einem kleinen Schritt.“

Dieses Zitat beschreibt meine Situation genau richtig. Nach 3,5 Jahre Elternzeit komme ich mit viel Freude und jede Menge Motivation ins ,,zentrum plus“/ Diakonie Vennhausen.
Ich bin sehr glücklich da angekommen zu sein wo ich jetzt bin. Ich wurde hier sehr herzlich empfangen und während der Einar-beitungszeit war ich nie alleine, da ich jede Hilfe bekommen habe.

Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken! Bei jedem Lächeln von den Menschen, die mir hier begegnen, wird mir warm ums Herz und das bestätigt mir auch, dass ich hier richtig bin.

So jetzt zu mir:
Ich bin 30 Jahre alt und bin gelernte Sozialassistentin und habe mich weitergebildet zur Betreuungsassistentin. Betreuungsassistentin fragen sich viele, was kann das sein? Ich begleite Sie, ich biete Ihnen ab Januar 2018 eine Bewegungsgruppe im Sitzen an (wie Sie auf den vorherigen Seiten lesen konnten), höre Ihnen zu und vieles mehr.
In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Tochter, gehe schwimmen und lese Bücher.
Und nun freue ich mich darauf Sie kennenzulernen!

Liebe Grüße
Beate Piecowski

Zum Vormerken für die Sommerferien

Ferienangebot für 5-10jährige

Wann?:
27./28.08.2018
Uhrzeit: 09.00-16.00
Kosten: 10 € pro Tag

Wir bieten am Ende der Sommerferien zwei Tage Ferienprogramm an, welches von den Kindern entweder nur an einem oder an beiden Tagen besucht werden kann. Die beiden Tage werden in der Art der Kinderaktionstage gestaltet, die schon bei vielen Kindern bekannt sind.

Für ältere Jugendliche
Städtetour nach Münster

Wann?: 15.09.2018
Für wen?: Jugendliche von 16-20 Jahren

Treffpunkt: 09.00 Uhr am Hbf Düsseldorf

Kosten für Fahrt und Verpflegung: 20 €

Du bist zwischen 16 und 20 Jahren alt und hast Lust, mit anderen Jugendlichen und netten jungen Teamern einen schönen Tag in Münster zu verbringen? Dann melde dich doch an, vielleicht ja auch mit Freunden, Freundinnen. Münster ist eine schöne Studentenstadt, nicht zu groß und nicht zu klein, die zu Fuß und mit dem Fahrrad erkundet werden kann und auch für junge Leute einiges zu bieten hat.

Anmeldung unter:
tina.vanhofen@web.de

Hausmeisterservice-Pojonie.de
Ihr zuverlässiger Dienstleister in Vennhausen und Umgebung.
Wir bieten an für Privat und Gewerbe.
Gartenarbeiten, professionelle Fensterreinigung und Winterdienst.

Frank Pojonie
Lambert-Backer-Str.7
40627 Düsseldorf
0211/8751885
www.Hausmeisterservice-Pojonie.de

Kinderaktionstag für 10-13jährige mit anschließendem Public Viewing für die ganze Familie

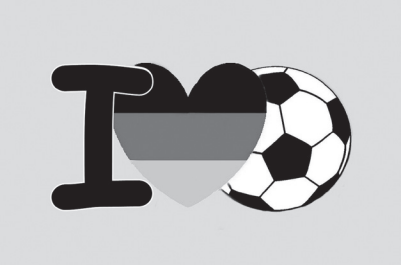
Wann?
Samstag, den 07.07.2018

Uhrzeit? 14:00-17:00 Uhr

Public Viewing: 17:00 Uhr (Viertelfinale mit deutscher Beteiligung, wenn Deutschland Gruppensieger wird und das Achtelfinale gewinnt)

Für alle fußballbegeisterten Kinder bieten wir heute unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit dem runden Ball zu beschäftigen. Zum einen bauen wir eine Playstation auf, wo die Kinder Fifa 18 gegeneinander spielen können, daneben wird aber auch real Fußball gespielt, gegeneinander oder auf die Torwand und außerdem testen die Fußballfans ihr Wissen in einem Quiz.

Wer Lust hat, kann dann im Anschluss das Viertelfinale mit hoffentlich deutscher Beteiligung schauen, wozu auch die gesamte Familie, Freunde .... eingeladen sind.



Geburtstage

• 75 Jahre wurden

Adelheid Gehrmann
Gisela Rellecke
Peter Otto
Günter Heymann
Helga Adomait
Sigurd Sauermann
Anne-Katrein Schäfer
Ingrid Urbach
Hartwig Frowein

• 80 Jahre wurden

Reinhard Siedler
Horst Meyer
Arnold Felten
Hermine Köhler
Annelore Odendahl
Gert Verheyen
Erich Liebe
Walter Schumacher
Irmgard Albracht
Inge Witting

• über 80 Jahre wurden

Dieter Düll	81 J.
Klara Hannemann	81 J.
Uta Putziger	81 J.
Margarete Budna	81 J.
Alfred Leisten	81 J.
Hans Esser	81 J.
Ruth Bachhausen	81 J.
Dieter Greszik	82 J.
Horst Richter	82 J.
Marlis Ditze	82 J.
Selma Greszik	82 J.

Ernst Schüring	82 J.
Christa Schoué	82 J.
Karola Altmann	83 J.
Helga Heid	83 J.
Annemarie Niesen	83 J.
Manfred Niebuhr	83 J.
Horst Hochhuth	83 J.
Ortwin Lipp	83 J.
Margarethe Hüttenberger	83 J.
Horst Hönervogt	84 J.
Leonie Bayer	84 J.
Norbert Cotta	84 J.
Elfriede Nell	84 J.
Horst Sauren	84 J.
Karl-Ernst Klemm	85 J.
Hilde Wolter	85 J.
Brigitte Roßburg	85 J.
Christel Milke	85 J.
Siegfried Rau	85 J.
Edith Bauer	86 J.
Horst Eifler	86 J.
Feodora Wiede	86 J.
Helga Mieke	86 J.
Else Ties	86 J.
Anneliese Kittlas	87 J.
Gertrud Nithammer	87 J.
Günter Tonak	87 J.
Brigitte Kaiser	87 J.
Helga Beckers	87 J.
Gerda Lingner	87 J.
Katharina Sturza	87 J.
Doris Stolzenberg	88 J.
Renate Zeitz	88 J.
Maria Timmen	88 J.
Friedrich Gruhn	88 J.
Erika Pohlmann	88 J.
Helmut Grabowski	89 J.
Sylvia Nahlik	89 J.
Robert Schütt	89 J.
Gerda Stevens	89 J.

• 90 Jahre wurden

Erwin Sievert
Marliese Neisch

• über 90 Jahre wurden

Philippina Ackermann	91 J.
Wilhelm Hansen	92 J.
Laura Model	92 J.
Gerda Junghans	93 J.
Muth Winkelmann	94 J.
Annemarie Hopp	94 J.
Gerda Dorr	96 J.
Elisabeth Kreuzahler	97 J.

Bestattungen

Dietmar Tefke	87 J.
Hildegard Jahnke	87 J.

EINE - WELT - LADEN
DER MARKUSGEMEINDE
FAIRER HANDEL

Markusladen
Geöffnet sonntags
nach dem Gottesdienst

Evangelische öffentliche Bücherei Markus

Markusbücherei
So 10.30 – 11.30 Uhr
Di 16.00 – 17.15 Uhr
Do 16.00 – 17.15 Uhr

Samstag, 05.05., 15.00 Uhr
Taufsamstag
Sabine Happe

Samstag, 05.05., 18.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
Sabine Happe, Tina Vanhofen

Sonntag, 06.05., 09.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst
Sabine Happe, Tina Vanhofen

Donnerstag, 10.05., 11.00 Uhr
Schlosskirche, Eller
Himmelfahrtsgottesdienst

Samstag, 12.05., 15.00 Uhr
Taufsamstag
Sabine Happe

Sonntag, 13.05., 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Gerhard Gericke

Pfingstsonntag, 20.05., 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Liedern aus Taizé
Sabine Happe

Pfingstmontag, 21.05., 11.00 Uhr
Regionaler Gottesdienst im Grünen
Pavillon Eller Schlosspark
(bei Regen in der Schlosskirche)

Sonntag, 27.05., 09.30 Uhr
Partnerschaftsgottesdienst mit Namibia
Gerhard Gericke, Sabine Happe

Sonntag, 03.06., 11.00 Uhr
Schlosskirche
regionaler Gottesdienst zur Einführung der neuen Kantorin Kang
Bödeker, Happe, Schwahn

Sonntag, 10.06., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Claudia Weik-Schäfer

Sonntag, 17.06., 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Sabine Happe
11.00 Uhr Kinderkirche
Sabine Happe

Sonntag, 24.06., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Hartmut Burg

Sonntag, 01.07., 09.30 Uhr
Familiengottesdienst mit der Kita
Sabine Happe und Team

Sonntag, 08.07., 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Gerhard Gericke

Sonntag, 15.07., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Sabine Happe

Sonntag, 22.07., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Sabine Happe

Sonntag, 29.07., 09.30Uhr
Gottesdienst
Sabine Happe

Sonntag, 05.08., 09.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Jochen Lütgendorf

Sonntag, 12.08., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Gerhard Gericke

Sonntag, 19.08., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Hartmut Burg

Sonntag, 26.08., 09.30 Uhr
Gottesdienst
Sabine Happe

Wir sind für Sie da!

GEMEINDEBÜRO
Sandträgerweg 101 • 40627 Düsseldorf
Tel. 27 90 21 • Fax 92 69 424
E-Mail: markuskgm@evdus.de
Mi 09.30 – 11.30 Uhr • Do 13.00 – 15.00 Uhr •
Fr 09.00 – 11.00 Uhr

Bankverbindung
Ev. Kirchenkreis D´dorf • Ev. Markus-Kirchengemeinde
Stadtsparkasse Düsseldorf • Konto-Nr. 100 611 74 18
IBAN: DE63 3005 0110 1006 1174 18
BIC: DUSSDEDDXXX

PFARRERIN
Sabine Happe • Tel. 27 37 81 • Fax 27 37 58
Waldenburger Weg 12 • 40627 Düsseldorf
E-Mail: sabine.happe@evdus.de

KINDERTAGESSTÄTTE
Striegauer Weg 11 • 40627 Düsseldorf
Marloes Alblas • Tel. 27 87 35 • Fax 27 01 775
E-Mail: kita.striegauerweg@diakonie-duesseldorf.de

JUGENDBÜRO
Sandträger Weg 101 • 40627 Düsseldorf
Christina Vanhofen • Tel. 27 36 46
E-Mail: tina.vanhofen@web.de

Öffentliche BÜCHEREI
Sandträger Weg 101 • 40627 Düsseldorf
Hannelore Rindsfüser • Tel. 27 50 36
So 10.30 – 11.30 Uhr • Di 16.00 – 17.15 Uhr •
Do 16.00 – 17.15 Uhr

KÜSTER/HAUSMEISTER
Axel Otternberg • Tel. 27 90 22 • Mobil 0179-17 99 144
Sandträgerweg 101 • 40627 Düsseldorf

„ZENTRUM PLUS“
Sabine Söhnchen-Korn • Tel. 913 18 677

EINE-WELT-LADEN im Gemeindezentrum
Verkauf Sonntags nach dem Gottesdienst

PRESBYTERIUM

Vorsitzende
Sabine Happe
Tel. 27 37 81

stellv. Vorsitzende
Hildegard Ertmer
Zwickauer Str. 7
Tel. 178 09 472

Finanzkirchmeisterin
Jutta Neumann
Reichenbacher Weg 30
Tel. 27 00 867

Baukirchmeister
Wolfgang Ackermann
Stockgartenfeld 10
Tel. 92 69 044

Indra Burg
Veenpark 18
Tel. 93 897 919

Anneli Degutsch
Schweitzerstr. 13
Tel. 27 52 34

Gudrun Kamps
Königshütter Str. 13
Tel. 27 45 28

Wolfgang Münz
Thomas-Mann-Str. 53
40470 Düsseldorf

Tobias Selent
Kamper Weg 86
Tel. 92 524 282

www.markuskirche-duesseldorf.net